Psalm 81

SWV 196 (SWV 178)

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version – In Melodey des 98.

Cantus — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Freu-den un-serm Gott, Der un-ser Stärk ist in_____ der Not,

Altus — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Freu-den un-serm Gott, Der un-ser Stärk ist in_____ der Not,

Tenor — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Freu-den un-serm Gott, Der un-ser Stärk ist in___ der Not,

Bassus — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Freu-den un-serm Gott, Der un-ser Stärk ist in_____ der Not,

Jauch-zet dem Gott Ja - kob be-kannt Und nehmt das Psal - ter - spiel zur Hand.

Jauch-zet dem Gott Ja - kob be-kannt Und nehmt das Psal - ter - spiel zur Hand.

Jauch-zet dem Gott Ja - kob be-kannt Und nehmt das Psal - ter - spiel___ zur Hand.

Jauch-zet dem Gott __ Ja-kob be-kannt und nehmt das Psal - - ter-spiel____ zur Hand.

2. Die Pauken lasst erschallen frei,
Auf Harfen lieblich Melodei,
Blast die Posaun aufs allerbest,
Im Neumond und Laubhüttenfest.

3. Israels Volk die Weise hält,
Dem Gott Jakobs dies recht gefällt,
Dies Zeugnis Joseph ward bekannt,
Da er kam aus Ägyptenland.

4. Ein fremde Sprach sie hörten an,
Da ich das Joch von ihnen nahm
Und macht sie frei von ihrer Last,
Dafür sie hatten keine Rast.

5. Als in der Not du ruftest mich,
Half ich dir aus, erhörte dich,
Da über dich am Roten Meer
Einfiel ein Wetter groß und schwer.

6. Am Hadderwasser wardst du inn,
Dass ich, der Herr, stets bei dir bin,
Dein Glauben ich versuchet hab,
Der harte Fels dir Wasser gab.

7. Hör, mein Volk, Israel mich hör,
Dies Zeugnis deine Kinder lehr,
Du sollst kein ander Götter han,
Allein mich sollst du rufen an.

8. Ich bin der Herr, dein Gott genannt,
Der dich führt aus Ägyptenland,
Ruf mich an, was dein Herz begehrt,
Das sollst du von mir sein gewährt.

9. Aber es ist mein alte Klag,
Dies Volk hört nicht, was ich ihm sag,
Auf mich steht nicht ihr Zuversicht,
Mein Wort Israel achtet nicht.

10. Drum hab ich sie gegeben hin
Nach ihres Herzens eignem Sinn,
Dass sie wandeln nach ihrem Rat,
Ihr Dünkel sie betrogen hat.

11. Wollt mein Volk mir gehorsam sein
Und auf mein'n Wegen gehn herein,
So könnt ich wohl in kurzer Stund
Ihr Feinde dämpfen all zu Grund.

12. Mein Hand soll unverkürzet sein,
Ihr Widrigen zu treiben ein,
Die mich hassen zu jeder Zeit,
Den musst ihr Anschlag fehlen weit.

13. Ewig dies mein Volk bleiben sollt,
Aufs beste ich sie speisen wollt
Mit Honig aus dem Felsen hart
Und mit Weizen von bester Art.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-11-11 by Gerd Eichler